



ATD Vierte Welt
ATD Quart Monde



**Amnesty
International**
Menschenrechte für alle

**«Das Gefängnis der Armut hat viele Stockwerke.
Es ist gross und ist man einmal darin,
stösst man auf verschlossene Türen.»**

Frau S., Schweiz

**«Ich werde eines Tages sterben und es ist,
als hätte ich nie existiert.»**

Soraya Saliba, Libanon

**«Meine Kinder leiden unter meinen wiederkehrenden
Erschöpfungszuständen.
Ferien und Erholung,
davon träume ich seit Jahren»**

Sarah Moser, Schweiz

**«Wenn ich Geld gehabt hätte,
wäre mein Sohn heute vielleicht noch am Leben.»**

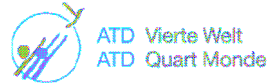
Anita Haldar, Indien

**«Was mit der Armut verletzt wird, ist die Würde,
die Achtung der eigenen Persönlichkeit
und Lebensweise.»**

Herr F., Schweiz

**«Keinen Boden zu besitzen,
verdammte uns zu absoluter Armut.»**

Pedro Cortez, Kolumbien



17. Oktober 2008
Uno-Welttag zur Überwindung der Armut
«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!»

Bern, 30. September 2008

Medieneinladung

17. Oktober 2008: Uno-Welttag zur Überwindung der Armut «Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!»

Sehr geehrte Medienschaffende

Wir möchten Sie gerne einladen, am 17. Oktober über den «Uno-Welttag zur Überwindung der Armut» zu berichten. 1992 erklärten die Vereinten Nationen den 17. Oktober zum Internationalen Tag gegen die weltweite Armut. 60 Jahre nach der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte nimmt die Zahl von Personen, die in Armut leben müssen, weltweit rasant zu. Der Graben zwischen Arm und Reich wird täglich breiter und tiefer. Nicht nur zwischen Nord und Süd, sondern in allen Ländern. Auch in der Schweiz.

Anlässlich des 17. Oktobers geben wir denjenigen Menschen eine Stimme, die täglich um ihre Würde kämpfen müssen. An diesem Tag berichten Menschen aus der Schweiz und anderen Ländern über ihre Erfahrungen, Hoffnungen und Ängste. Persönlichkeiten wie die Schauspielerin **Stephanie Glaser** und die Miss Schweiz 2006 **Christa Rigozzi** werden ihnen dafür ihre Stimme leihen. Eine Auswahl von persönlichen Portraits von Armutsbetroffenen lesen Sie in der beigelegten Broschüre «Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!».

Am 17. Oktober organisieren Amnesty International und ATD Vierte Welt in enger Zusammenarbeit mit Armutsbetroffenen in der ganzen Schweiz Veranstaltungen. Eine Liste finden Sie im Anhang. Wir würden uns freuen, wenn Sie an der **nationalen Veranstaltung in der Heiliggeistkirche in Bern von 11.30 bis 13.30 Uhr** teilnehmen könnten. Das detaillierte Programm sowie einen Anmeldetalon finden Sie in der Beilage.

Für Hintergrundinformationen stehen Ihnen unsere **Fachleute zum Thema Armut und Menschenrechte** von ATD Vierte Welt und Amnesty International gerne zur Verfügung. Ebenso wie die Persönlichkeiten, die unsere Kampagne unterstützen (vgl. Anhang).

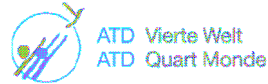
Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Claudia Meier, Medienverantwortliche ATD Vierte Welt**, Tel. 044 955 11 92, Mobile 079 350 75 74, E-Mail: claudia.meier@atdvwm.ch

Das Mediendossier sowie aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf: www.amnesty.ch und www.vierte-welt.ch. Informationen zum 17. Oktober, dem Welttag zur Überwindung der Armut weltweit finden sich unter www.17oct.org.

Mit freundlichen Grüssen

Olivier Gerhard
Kampagnenkoordinator ATD Vierte Welt

Eric Bürki
Kampagnenkoordinator Amnesty International



17. Oktober 2008
Uno-Welttag zur Überwindung der Armut
«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!»

Uno-Welttag zur Überwindung der Armut Programm nationale Veranstaltung 17. Oktober in Bern

Zeit: 12.00 bis 13.30 Uhr

Ort: Heiliggeistkirche, Bern

Musik mit Micha Sportelli

Mittagssuppe mit Brot und Tee für alle Teilnehmenden

Am 17. Oktober organisieren Amnesty International und ATD Vierte Welt verschiedene Veranstaltungen in der ganzen Schweiz. In Bern findet an diesem Tag eine nationale Veranstaltung statt. Die Schauspielerin **Stephanie Glaser** und die Miss Schweiz 2006 **Christa Rigozzi** sowie eine direkt betroffene Person werden in der Heiliggeistkirche Erfahrungsberichte aus dem Gefängnis der Armut vortragen. Wie Armut und Menschenrechtsverletzungen miteinander verknüpft sind und mit welchen Strategien die Armut in der Schweiz und weltweit zu überwinden ist, erläutern vier Referentinnen und Referenten:

- **Edita Vokral**, Vizedirektorin DEZA, Bereich Regionale Entwicklungszusammenarbeit
- **Daniel Bolomey**, Generalsekretär Schweizer Sektion Amnesty International
- **Hans-Peter Furrer**, Präsident ATD Vierte Welt
- **Edith Olibet**, Berner Gemeinderätin u. Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

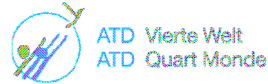
Strassenaktion mit Christa Rigozzi (Fotomöglichkeit)

Vor der Veranstaltung verteilt **Christa Rigozzi** mit Mitgliedern von Amnesty International und ATD Vierte Welt von **11.30 bis 12.00 Uhr** auf dem **Bahnhofplatz Bern** die Broschüre «Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!» mit eindrücklichen Portraits von Armutsbetroffenen aus der Schweiz und anderen Ländern (vgl. Beilage).

Weitere Veranstaltungen zum Uno-Welttag

Veranstaltung zum Uno-Welttag zur Überwindung der Armut finden statt in: Basel, Biel, Delsberg, Freiburg, Genf, Immensee, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Luzern, Olten, Sion, St. Gallen und Zürich (Stand 30.9.08).

Weitere Informationen erhalten Sie bei Claudia Meier, Medienverantwortliche ATD Vierte Welt, Tel. 044 955 11 92, Mobile 079 350 75 74, E-Mail: claudia.meier@atdvwqm.ch, oder auf www.amnesty.ch oder www.vierte-welt.ch



17. Oktober 2008
Uno-Welttag zur Überwindung der Armut
«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!»

Anmeldung

Nationale Veranstaltung zum Uno-Welttag zur Überwindung der Armut 17. Oktober, 11.30 bis 14.00 Uhr Heiliggeistkirche, Bern

Ich nehme an der Veranstaltung in Bern am Freitag, 17. Oktober teil und melde mich beim Mediacorner im Eingangsbereich der Heiliggeistkirche um:

- 11.30 Uhr 12.00 Uhr 12.30 Uhr 13.00 Uhr _____ Uhr
- Ich interessiere mich für eine Veranstaltung in _____ (vgl. Liste im Anhang)
- Ich kann leider nicht teilnehmen, bitte schicken Sie mir die Medienunterlagen zur Veranstaltung.
- Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

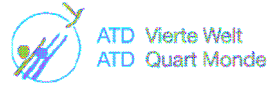
Vorname, Name:

Medium, Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis Dienstag, 14. Oktober auf die
Faxnummer 044 955 11 52 oder per E-Mail an claudia.meier@atdvwqm.ch



17. Oktober 2008
Uno-Welttag zur Überwindung der Armut
«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!»

Warum braucht es einen Welttag zur Überwindung der Armut?

**«Wo immer Menschen dazu verurteilt sind,
im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt.
Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung
einzusetzen, ist heilige Pflicht.»**

Joseph Wresinski, Gründer von ATD Vierte Welt, 17. Oktober 1987

**«Weltweit nimmt die Armut rasant zu. Armut ist nicht einfach Schicksal,
sondern Folge und Ursache von unzähligen Menschenrechtsverletzungen.»**
Irene Kahn, Generalsekretärin von Amnesty International

1992 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 17. Oktober zum Internationalen Tag zur Überwindung der Armut. 60 Jahre nach der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die für alle Menschen das Recht auf ein Leben in Freiheit, Sicherheit und Würde verlangt, nimmt die Zahl von Personen, die in Armut leben müssen, weltweit rasant zu. Der Graben zwischen Arm und Reich wird breiter und tiefer. Nicht nur zwischen den Ländern im Norden und im Süden, sondern in jedem Land. Auch in der Schweiz.

Am 17. Oktober wollen Amnesty International und ATD Vierte Welt ein Zeichen zur Überwindung der Armut setzen. Der Uno-Welttag zur Überwindung der Armut ist vor rund 20 Jahren auf Initiative von ATD Vierte Welt entstanden. Heute ist es für viele Organisationen weltweit ein Tag, um den besonders Benachteiligten eine Stimme zu geben, ihre Lösungsansätze in den Vordergrund zu stellen und über Armut im eigenen Land zu sprechen.

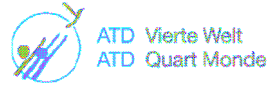
Armut ist nicht nur eine Frage von Geld, von Einkommen und Vermögen. Armut bedeutet in erster Linie die Ohnmacht darüber, sein Leben nicht selber mitgestalten zu können. Armut bedeutet Ausschluss und Ausgrenzung, Unsicherheit und Sprachlosigkeit. Im Teufelskreis der Armut gefangen sind Menschen, deren fundamentale Rechte wie das Recht auf Nahrung, das Recht auf Bildung oder das Recht auf eine angemessene Unterkunft verletzt werden. Ihnen werden oft auch die politischen und bürgerlichen Rechte verwehrt, damit sie sich nicht gegen ihre Situation wehren können. Armut ist oft die Folge, aber auch Ursache von Menschenrechtsverletzungen.

Wer ist weltweit von Armut betroffen?

Laut Weltbankstatistik leben Menschen in absoluter Armut, die weniger als 1.25 US-Dollar pro Tag zur Verfügung haben. Dies betrifft heute 1.4 Milliarden Menschen.

925 Millionen Menschen leiden derzeit an Hunger und infolge der steigenden Lebensmittelpreise werden es täglich mehr. Dies, obschon auf der Welt genügend Nahrungsmittel produziert werden. Immer mehr Nahrungsmittel werden aber für die Fleischproduktion und für die Umwandlung in Agrotreibstoffe verwendet.

Täglich sterben 25'000 Menschen an Unterernährung und Krankheiten, die durch verschmutztes Trinkwasser verursacht werden. 1,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, mehr als doppelt so viele verfügen über keine sanitären Einrichtungen.



17. Oktober 2008

Uno-Welttag zur Überwindung der Armut

«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!»

Und in der Schweiz?

Für die Schweiz lag die Armutsgrenze im Jahr 2005 bei 2'200 Franken Monatseinkommen für einen Einpersonenhaushalt und 4'650 Franken für eine Familie mit zwei Kindern. Gemäss BFS-Statistik leben im Jahr 2006 9 Prozent der Personen zwischen 20 und 59 Jahren unter der Armutsgrenze. Das betrifft rund 380'000 Personen. Nach Angaben von Caritas leben in der Schweiz eine Million Menschen in Armut.

Gemäss einer Nationalfondsstudie nimmt die Zahl der «Working Poor» (Menschen, die voll arbeiten und dennoch auf Sozialhilfe angewiesen sind) stark zu. Die Zahl wird aktuell auf rund 250'000 Personen geschätzt. Inklusive Kinder und Familienangehörige sind rund 600'000 Personen davon betroffen.

Wer ist die Bewegung ATD Vierte Welt?

Die Bewegung ATD Vierte Welt ist seit 1965 in der Schweiz tätig. Ihre Mitglieder sind von Armut und Ausgrenzung geprägte Menschen sowie Personen, die sich mit ihnen solidarisieren. Gemeinsam setzen sie sich für eine Gesellschaft ein, in der niemand ausgeschlossen wird und alle Menschenrechte für alle gelten (Familienleben, Meinungsfreiheit, Arbeit, Ausbildung, Kultur, Krankenpflege, Wohnung, etc.).

Die Umsetzung dieses anspruchsvollen Zieles bedingt, dass die von Armut betroffenen Personen im Zentrum stehen und als aktive Partner ihre Lebenserfahrungen einbringen können. Auf dieser Grundlage werden lokale oder nationale Projekte durchgeführt, die zu kultureller Entwicklung, Freundschaft unter den Kindern, Solidarität unter Jugendlichen, Sicherung der Existenzgrundlage, Meinungsäusserung und Dialog mit der Gesellschaft beitragen.

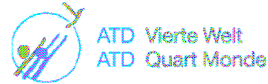
ATD Vierte Welt arbeitet in der Schweiz mit zahlreichen Gruppen und Organisationen zusammen, besonders auch mit solchen, die den Armutsbetroffenen eine Stimme geben. ATD Vierte Welt Schweiz ist Mitglied der internationalen Bewegung ATD Vierte Welt, aktiv bei der Uno (insbesondere beim Menschenrechtsrat in Genf), beim Europarat und bei andern internationalen Organisationen.

Warum beschäftigt sich Amnesty International mit dem Thema Armut?

Die weltweiten Veränderungen stellen Amnesty immer wieder vor neue Herausforderungen. Für Amnesty ist die Bedeutung des Problems Armut heute umso grösser, als die internationale Gemeinschaft noch nie über so viele Möglichkeiten verfügte, Armut vermeiden und verringern zu können. Laut der Generalsekretärin von Amnesty International, Irene Khan, ist «Armut der grösste Menschenrechtsskandal unserer Zeit», denn oft ist die Armut eine direkte Folge von Menschenrechtsverletzungen und nicht einfach schicksalsbedingt. Dem hat Amnesty International 2001 Rechnung getragen und seither den Arbeitsbereich auf die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte und den Kampf gegen die Armut erweitert. Für Amnesty International sind die Menschenrechte unteilbar und weltweit gültig.

Amnesty International (AI) ist eine weltweite Bewegung von Menschen, die sich mit 2,2 Millionen Mitglieder und UnterstützerInnen in mehr als 150 Ländern für die Menschenrechte einsetzt. Ihre Vision ist eine Welt, in der die Menschenrechte gleichermassen für alle gelten.

In der Schweiz gibt es die Organisation seit 1970. Amnesty International kann in der Schweiz auf 39'000 Mitglieder und auf mehr als 90'000 UnterstützerInnen zählen. Davon engagieren sich rund 2'000 aktiv in 88 Lokal- und Themengruppen, 5'000 fürs Appellbriefe-Schreiben. AI greift immer dann ein, wenn Menschenrechte verletzt werden – sei es durch Regierungen oder bewaffnete Gruppierungen oder auch Unternehmen. Öffentlicher Druck ist das wichtigste Mittel, um Verbesserungen und die Einhaltung der Menschenrechte zu fördern.



17. Oktober 2008

Uno-Welttag zur Überwindung der Armut

«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!»

Welche Persönlichkeiten in der Schweiz unterstützen die Kampagne?

Verschiedene Persönlichkeiten haben sich bereit erklärt, am 17. Oktober an Veranstaltungen teilzunehmen oder ihre Stimme einer Person zu leihen, die direkt von Armut betroffen ist. Die Videobotschaften werden ab dem 3. Oktober auf der Website von Amnesty International und ATD Vierte Welt veröffentlicht.

Videobotschaften

«Persönlichkeiten geben Armutsbetroffenen ihre Stimme»

- Pedro Lenz, Schriftsteller
- Mia Aegerter, Schauspielerin und Sängerin
- Amanda Ammann, Miss Schweiz 2007
- Linard Bardill, Sänger
- Peter Stamm, Schriftsteller
- Michel Bühler, Sänger
- Jean-Marc Richard, Journalist
- Nicolas Couchepin, Schriftsteller
- Cuche et Barbezat, Komiker
- Jean-Philippe Rapp, Journalist

Drei Musterbeispiele:

http://www.tonundbild.ch/amnesty/Pedro_Lenz.mov

http://www.tonundbild.ch/amnesty/Jean-Marc_Richard.mov

http://www.tonundbild.ch/amnesty/Mia_Aegerter.mov

Teilnahme an der nationalen Veranstaltung am 17. Oktober in Bern

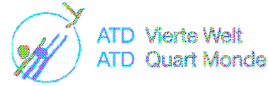
«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht»

- Stephanie Glaser, Schauspielerin
- Christa Rigozzi, Miss Schweiz 2006

Wo finden in der Schweiz Veranstaltungen oder Aktionen am Uno-Welttag statt?

- Basel (ATD, AI)
- Bern (ATD, AI)
- Biel (Römisch-katholische Kirche Biel: Gruppe Familiendiakonie der Pfarrei Bruder Klaus und ATD Vierte Welt, in Zusammenarbeit mit Gassenarbeit und Gassenküche Biel, AI)
- Delsberg (AI, ATD)
- Freiburg (AI, ATD)
- Genf (ATD, AI)
- Immensee (AI)
- La Chaux-de-Fonds (AI)
- Lausanne (Association des familles du quart monde de l'Ouest lausannois, ATD, AI, Association des Familles Monoparentales et Recomposées, Fondation Mère Sofia,)
- Luzern (Romerohaus, ATD, Kirchliche Gassenarbeit, Stutzegg)
- Olten (AI)
- Sion (AI, ATD)
- St. Gallen (AI)
- Zürich (ATD, AI)

Weitere Informationen zu den regionalen Veranstaltungen erhalten Sie auf Anfrage von Claudia Meier, Medienverantwortliche ATD Vierte Welt, Tel. 044 955 11 92, Mobile 079 350 75 74, E-Mail: claudia.meier@atdvwqm.ch, oder finden Sie auf www.amnesty.ch oder www.vierte-welt.ch.



17. Oktober 2008

Uno-Welttag zur Überwindung der Armut

«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!»

Was gibt es für Informationsmaterial zur Kampagne?

Broschüre

«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!» (2008) mit eindrücklichen Erfahrungsberichten von Armutsbetroffenen aus der Schweiz und anderen Ländern.

Postkartenaktionen (vgl. Beilagen)

- Schweiz: An Pascal Couchepin: Für eine nationale Strategie gegen Armut und Ausgrenzung in der Schweiz, welche die Betroffenen ins Zentrum stellt (ATD Vierte Welt, Amnesty International)
- Brasilien: An den Justizminister Dr. Tarson Genro: Für mehr Sicherheit in den Elendsvierteln (Amnesty International).

Audio/Video-Botschaften von Persönlichkeiten

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne eine DVD mit den Audio-/Videobotschaften der Persönlichkeiten zu, welche die Kampagne unterstützen. Die Liste der beteiligten Personen finden Sie in den Hintergrundinformationen. Die Videobotschaften werden ab dem 3. Oktober auf der Website von Amnesty International und ATD Vierte Welt veröffentlicht.

Website

Aktuelle Informationen zum Thema Armut und den Veranstaltungen rund um den 17. Oktober finden Sie auf: www.amnesty.ch und www.vierte-welt.ch